

## EDITORIAL

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

in der heutigen Ausgabe möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen ein besonderes Anliegen mitzuteilen, denn die derzeit schwierige Situation auf dem Ausbildungsmarkt fordert uns zum Handeln auf. Es mehrten sich die Anzeichen, dass auch im Mühlenkreis erstmalig seit langem nicht genügend Ausbildungsplätze für alle Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung stehen. Neben Kürzungen von Ausbildungskapazitäten bei Unternehmen muss auch mit einem Anstieg der Bewerberzahlen gerechnet werden. Die Schere zwischen Platzangebot und Bewerberzahl droht dabei auseinander zu gehen. Nach einer Mitteilung des Arbeitsamtes Herford stehen in diesem Ausbildungsjahr im Kreis Minden-Lübbecke 1075 Ausbildungsplatzbewerbern insgesamt 542 noch offene Ausbildungsplätze gegenüber. Ein Defizit also von 533 Stellen. Besonders betroffen ist hierbei der Altkreis Lübbecke, wo auf 420 Bewerber insgesamt 142 offene Stellen kommen. Für die weitere persönliche Entwicklung der jungen Menschen ist der erste Einstieg in das Berufsleben von entscheidender Bedeutung. Junge Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung haben dauerhaft keine realistische Chance. Betriebliche Ausbildungsplätze müssen weiterhin Vorrang haben, zur Not müssen aber auch Ersatzplätze geplant und bereitgestellt werden. Ausbildungsplätze für alle Bewerber und Bewerberinnen ist die beste Vorbeugung gegen die ausufernde Belastung

unserer Sozialsysteme, auch in den Haushalten der Kommunen und gegen die steigende Jugendkriminalität.

Der Kreis hat sich deshalb entschlossen, am 01. Juli 2003 den ersten, ganztägigen, regionalen Ausbildungsplatzkongress im Mühlenkreis zu organisieren. Mit dem Kongress sind folgende Zielsetzungen verbunden:

- in Industrie, Handel und Handwerk für die Bereitstellung weiterer betrieblicher Ausbildungsplätze zu werben,
- freie Ausbildungsplätze kurzfristig zu vermitteln,
- den Bedarf für Berufsvorbereitungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Berufsförderung, vollzeitschulischer Berufsausbildung und außerbetrieblicher Ausbildung zu ermitteln und Maßnahmen zur Berufsvorbereitung auf den Weg zu bringen,
- weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Ausbildungsplatzangebotes vorzubereiten (z.B. durch Ausbildungsverbände).

Als Referenten, Diskussions- und Gesprächspartner haben bereits alle namhaften Personen der Region zugesagt. Vom Arbeitsamt Herford wird Direktor Dr. Thomas Baecker Rede und Antwort stehen. Für die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld wird Hauptgeschäftsführer Thomas Niehoff und für die Handwerkskammer Ostwestfalen zu Bielefeld wird deren Hauptgeschäftsführer, Michael Heesing Stellung nehmen. Kurt Gieselmann, Leiter des Leo-Symphor-Berufskollegs, wird die schulische Seite reflektieren.

Am Nachmittag wird die betriebliche und überbetriebliche Verbundausbildung Gegenstand des Kongresses sein, wobei hier zwei unterschiedliche Modelle vorgestellt werden sollen. Ferdinand Ikenmeyer und Burkhard Thiele von der PESAG werden die Verbundausbildung in Form einer Unternehmenskooperation vorstellen. In einem weiteren Beispiel soll die Verbundausbildung in Vereinsform dargestellt werden. Hierfür soll ein positives Beispiel aus Norddeutschland gezeigt werden. Zu guter Letzt wird Margret Bauckmann von der Bezirksregierung Detmold die Fördermöglichkeiten des Landes für die Verbundausbildung erläutern.

„Ich hoffe, dass es uns mit der Veranstaltung gelingt, ein Zeichen für mehr Ausbildung in der Region zu setzen.“ Und möchte Sie ganz herzlich dazu einladen, gemeinsam mit Vertretern der örtlichen Verbände und Institutionen, der Schulen, Sozialpartner, Bildungsträger sowie den Vertretern aus Politik und Verwaltung zu diskutieren. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte mit dem beigefügten Anmeldeformular an.

Ansonsten hält auch diese Ausgabe des Wirtschaftsbriefes interessante Informationen für Sie bereit. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr



(Wilhelm Krömer)  
Landrat

### Themen in dieser Ausgabe:

- EDITORIAL
- Nachlese „Hannover Messe“
- Ämter der Kreisverwaltung
- Einrichtungen der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung
- Fördermittel
- Struktur-/ Konjunkturdaten
- Messekalendar

## NACHLESE „HANNOVER MESSE“

Am 7.4.2003 besuchte Landrat Wilhelm Krömer zusammen mit Pressevertretern und dem Vorsitzenden des Ausschusses für Strukturförderung und ÖPNV Winfried Rübiger sowie dem Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Bündnis ländlicher Raum Hartmut Heinen und der Pressereferentin Dr. Carmen Riechmann die heimischen Unternehmen auf der Hannover Messe.

Bei 15 Ausstellern aus dem Mühlenkreis nutzte die Delegation die Möglichkeit, sich über Produktsortiment, vor allem Produktneuheiten sowie zukünftige Erwartungen zu informieren. Hier einige Einzelheiten vom Messeauftritt der Unternehmen:

### **Weser-UNION Wasseraufbereitung, GmbH & Co. KG, Porta Westfalica**

Die Delegation ließ sich die Behandlung von Wasser mit einem physikalischen Wasseraufbereiter von Wolfgang Spier (Geschäftsführer der Weser-Union Wasseraufbereitung) erläutern. Das Gerät besitzt ein integriertes Zweikammersystem, bei dem das Wasser durch zwei Kammern über Magnetfelder (Dauermagneten) und durch verschiedene Verengungen fließt. Durch die Magnetfelder wird der Kalk im Wasser so beeinflusst, dass Kalkverkrustungen in den Wasserrohren verhindert werden. Das Wasser wird dabei nicht entkalkt, sondern für das Leitungssystem unschädlich gemacht. Die im Wasser enthaltenen Mineralstoffe können sich nicht mehr als haftende Kristalle festsetzen und werden mit dem Wasserfluss herausgespült.

### **ABB Automation Products GmbH, Minden**

Dr. Wolfgang Brendel und Markus Schade erklärten der Delegation aus dem Mühlenkreis Neuentwicklungen zur Automatisierung verschiedener Prozesse der industriellen Fertigung, die ABB entwickelt hat und nun auf der Hannover Messe seinen Kunden präsentiert. ABB beschäftigt derzeit ca. 920 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am

Standort Minden. Das Unternehmen produziert und vertreibt Messumformer, elektrische Regel- und Steuerantriebe, elektropneumatische Stellungsregler, Projektierung von Prozessleitsystemen, Inbetriebnahme von Kraftwerksanlagen aller Technologien.

### **HARTING KGaA, Espelkamp**

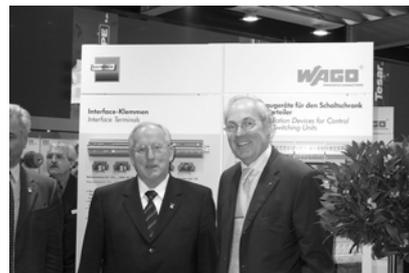
Harting präsentierte auf der Hannover Messe u.a. neue Entwicklungen im Bereich Steckverbinder und Systemkomponenten zur Energie- und Datenübertragung sowie Entwicklungen aus dem Bereich der Werkzeugtechnologie. Auch Microtechnologie sowie Warenautomaten gehören zur



Produktpalette des Unternehmens, in dem ca. 2.000 Beschäftigte arbeiten. Kurz vor dem Besuch Krömers hatte Bundeskanzler Schröder auf dem Messestand einen Geburtstagskuchen von Margrit Harting entgegengenommen.

### **WAGO Kontakttechnik GmbH, Minden**

Wolfgang Hohorst informierte Wilhelm Krömer über einige Neuentwicklungen des Unternehmens. So präsentierten



tierte Wago auf der Hannover Messe z.B. Schaltsysteme, die mit Niedrigenergie-technik ausgerüstet sind und

ohne eigene Stromquelle allein durch ihre Betätigung Signale an eine Funkstation senden können. Diese Schalter können somit ohne Kabelverbindung frei im Raum positioniert werden. Wago stellt mit ungefähr 1.750 Beschäftigten außerdem u.a. verschiedene andere Komponenten für die Industrie- und Gebäudeautomation her.

### **Horstmann Fördertechnik GmbH, Bad Oeynhausen**

Frank Labes und Martin M. Roschkowski informierten über ihre Neuentwicklungen im Bereich Fördertechnik, Informationsmanagement und Lagersysteme. Das Unternehmen schloss sich in diesem Jahr erstmalig der Firma Weidmüller als Unteraussteller an. Eine Entscheidung die nach Auskunft von Herrn Labes richtig war.

### **B.I.C. Unternehmensberatung GmbH & Co. KG, Bad Oeynhausen**

Herr Helmut Tiemann von der B.I.C. Unternehmensberatung beschrieb die weite Produktpalette des Unternehmens im Beratungsbereich. So werden vornehmlich für den Mittelstand im Bereich Anlagen- und Maschinenbau komplette Projektabwicklungen für Softwareeinführungen angeboten. Tiemann erklärte, dass das Unternehmen als Partner der SAP AG und der IBM Deutschland GmbH am Markt tätig ist.

### **Vitro Laser GmbH, Minden**

Hier trat Landrat Wilhelm Krömer zusammen mit Winfried Rübiger ins Gespräch mit Inge Thierbach von der Vitro Laser GmbH, die Lasersysteme für die Gravur von Glasobjekten herstellt und vertreibt. Wie schon im letzten Jahr ließen sich auch in diesem Jahr wieder viele Interessierte ein Glasobjekt mit einer Nachbildung ihres Kopfes fertigen.

### **ZeitControl cardsystems GmbH, Minden**

Jürgen Aumann (li.) und Wolfgang Sal-



ge (re.) erläuterten der Delegation ihre neuen Entwicklungen im Bereich Magnetkarten und Chipkartentechnik.

### **RK Rose + Krieger GmbH & Co. KG, Minden**

Kurt Schunke (Geschäftsführer RK Rose + Krieger GmbH & Co. KG) informierte



über die Produktpalette des Unternehmens, die vor allem bei kleinen und mittelständischen Unternehmen im Anlagen-

bau (z.B. Profilsysteme) Anklang findet. Auch im Bereich Arbeitsplatzgestaltung ist Rose + Krieger aktiv. So präsentierte Kurt Schunke der Gruppe einen Elektrozylinder, der eine variable Gestaltung der Höhe von Tischen und Stühlen zulässt. "So können sich Arbeitnehmer, die einen Arbeitsplatz gemeinsam nutzen, diesen ohne Mühe ergonomisch auf ihre eigenen Bedürfnisse einstellen." Das Unternehmen präsentiert sich nicht nur auf der Hannover Messe, sondern öffnet den Betrieb in Minden alljährlich an einem Tag der offenen Tür für die Bevölkerung. In diesem Jahr wird Rose + Krieger jedoch keinen Tag der offenen Tür anbieten. Kurt Schunke: "In diesem Jahr werden wir eine Veranstaltung vom Kinderschutzbund unterstützen, die am 20.9.2003 in der Innenstadt von Minden stattfindet."

### **Paletti Profilsysteme GmbH & Co. KG, Minden**

Matthias Bösch führte aus, dass Paletti Profilsysteme mit ca. 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Universal-

Profilbaukastensysteme aus Aluminium vor allem für die Automobilbranche, den Sondermaschinenbau und die Flugzeugindustrie fertigt. Bösch betonte, dass das Unternehmen mit der derzeitigen Auftragslage ausgesprochen zufrieden ist und positiv in die Zukunft blickt.

### **G-Tec SYSTEMS GmbH, Porta Westfalica**

Geschäftsführer Bernd Göbel bietet zusammen mit seiner Belegschaft die Entwicklung, Konstruktion und den Vertrieb auftragsbezogener Vorrichtungen und Werkstücke an. Auf der Messe zeigte er der Delegation aus dem Mühlenreis z.B. Werkstücke aus Stein, die mit einem 4.200 bar starken Wasserstrahl ausgefräst worden sind.

### **IMI Norgren Buschjost GmbH & Co. KG, Bad Oeynhausen**

Geschäftsführer Thomas Voigt stellte die breite Produktpalette an Ventilen und Spezialentwicklungen, die das Unternehmen herstellt und anbietet,



vor. Voigt erklärte, dass Buschjost zusehends in die Zukunft blickt. So erwartet das Unternehmen, dass in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen feiert (70 Jahre Buschjost und 50 Jahre Magnetventile) für das Jahr 2003 eine Umsatzsteigerung von 6 %. Buschjost beschäftigt derzeit ca. 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist stolz auf seine hohe Fertigungstiefe und Innovationskraft.

### **Burre Karl-Heinz, Steuer- und Regel- technik, Bad Oeynhausen**

Karl-Heinz Burre ist stolz darauf, dass die angebotenen Produkte der Steuer- und Regeltechnik (Hydraulikanlagen, Drehdurchführungen, Rotationskupplungen, Drehwerke etc.) zu 80 % im eigenen Werk gefertigt werden, nur

20 % werden fremd vergeben. So kann der Geschäftsführer zusammen mit seiner 37-köpfigen Belegschaft flexibel und schnell auf Kundenanforderungen reagieren. Besonders beeindruckt war die Delegation über den Einsatz aller Familienmitglieder im Unternehmen.

### **KAHI-Antriebstechnik GmbH, Bad Oeynhausen**

Das Traditionsunternehmen aus Bad Oeynhausen wurde 1980 von Wolfgang Göttlicher gegründet. 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fertigen Roll/Förder/Landmaschinen- und Spezialketten sowie Zahn- und Kettenräder zu 50 % für den Exportmarkt. Das Unternehmen stellt regelmäßig auf der Hannover Messe aus.

### **BRECO Antriebstechnik Breher GmbH + Co, Porta Westfalica**

Frank Steffen erläuterte, dass auf der Hannover Messe alle zwei Jahre der Schwerpunkt Betriebstechnik vertreten ist. Das Unternehmen präsentiert zu diesen Gelegenheiten seine Palette an



Zahnriemen und Zahnscheiben für die Antriebs- und Transformationstechnik. Breco hat ca. 230 Beschäftigte und beurteilt die zukünftige Marktentwicklung in seinem Bereich als durchaus positiv.

## ÄMTER DER KREISVERWALTUNG



Heute:

### Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser Ausgabe des Wirtschaftsbriefes möchten wir Ihnen gerne die Aufgaben und Zuständigkeiten des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes des Kreises Minden-Lübbecke vorstellen. Das Amt umfasst folgende Hauptaufgabenbereiche:

#### 1. Tiergesundheitsschutz

##### a) Tierseuchenbekämpfung

Unter diesem Aufgabenfeld sind die vorbeugende und akute Tierseuchenbekämpfung sowie die Tierkörperbeseitigung angesiedelt.

Spezialisierte Tierärzte des Kreises überwachen jede Art von Tierhaltungen im Hinblick auf die Einhaltung der einschlägigen seuchenhygienischen Vorschriften.

Sie werden aber auch beratend tätig, indem sie gemeinsam mit den Tierbesitzern für eine Optimierung der Betriebshygiene sorgen. Eine Maßnahme, die nicht unwesentlich zu einer Verbesserung der Betriebsergebnisse beitragen kann. Auch der Tierverkehr bzw. Tierhandel unterliegt der Beaufsichtigung, gilt es doch im Fall des Ausbruchs einer Seuche deren Weiterverbreitung zu verhindern. Unter dem Zwang des reibungslosen Europäischen Binnenmarktes mit freiem Tier- und Warenverkehr ist die Seuchenfreiheit einer Region von existenzieller Bedeutung nicht nur für die Landwirtschaft, sondern für das gesamte vor- und nachgelagerte Gewerbe.

Beim Ausbruch einer expansiven Tier-

seuche kann auch der Tourismus beeinträchtigt werden.

Um im Fall des Seuchenausbruchs die Folgeschäden möglichst zu begrenzen, existiert beim Kreis ein Tierseuchenkrisenzentrum, das alle Bekämpfungsmaßnahmen unter Einbeziehung von Polizei, Feuerwehr, THW und anderen Hilfsorganisationen steuert und koordiniert.

##### b) Tierschutz

Das Amt ist als untere Tierschutzbehörde für die Durchsetzung und Beachtung des Tierschutzgesetzes zuständig. Dabei leisten die Tierschutzvereine auf freiwilliger Basis wertvolle Hilfe zum Wohl der Tiere. Die gutachtliche Beurteilung von Verstößen gegen tierschutzrechtliche Bestimmungen ist jedoch ausschließlich dem Amtstierarzt vorbehalten, der zur Abstellung und Ahndung die entsprechenden ordnungsbehördlichen Schritte unternimmt. Zu den weiteren Aufgaben gehört auch die Genehmigung und Überwachung von gewerbsmäßigen Tierhaltungen, wie z.B. Zoofachhandlungen, Hundezuchten oder Reit- und Fahrbetrieben.

Im Hinblick auf eine artgerechte Ernährung und Pflege sowie eine verhaltensgerechte Unterbringung der verschiedenen Tierarten sind die Tierärzte des Kreises auch beratend tätig.

##### c) Tierarzneimittel- und Futtermittelüberwachung

Arzneimittelskandale und BSE-Krise haben dieses Tätigkeitsfeld in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt.

Durch unangekündigte Beprobungen in den Mastställen und Schlacht-

stätten ergibt sich ein dichtes Kontrollnetz, das die Produktion rückstands- und schadstofffreien Fleisches und daraus hergestellter Erzeugnisse sicherstellt.

Da auch Schadstoffe in Futtermitteln über die Nahrungskette in den menschlichen Organismus gelangen können, erstreckt sich die Kontrolle der Waren auf alle Handelsstufen nach dem Prinzip "vom Feld bzw. Stall bis auf den Tisch".

#### 2. Verbraucherschutz

##### a) Lebensmittelüberwachung

Die Arbeitsgruppe Lebensmittelüberwachung ist für den gesundheitlichen Verbraucherschutz und den Schutz vor Täuschung im Zusammenhang mit der Herstellung und dem Vertrieb von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen zuständig.

Dies geschieht einerseits durch die routinemäßige Überprüfung von Hersteller- und Handelsbetrieben auf Einhaltung der Betriebs- und Personalhygiene, andererseits durch Probenuntersuchungen nach einem landesweiten Stichprobenschlüssel. Diese Proben umfassen den gesamten Warenkorb und schließen Tabakwaren, Kosmetika und Bedarfsgegenstände ein. Zu den Bedarfsgegenständen zählen beispielsweise auch Schmuck, Rasierutensilien, Brillengestelle, Textilien und Schuhe, kurz alles, was mit der Haut in Berührung kommt.

Zum Aufgabengebiet gehören auch fachliche Beratungen bei Betriebsneugründungen oder Umbauten sowie vor der Erteilung von Konzessionen.

Das bezieht sich auch auf Fragen der

Direktvermarktung selbst erzeugter Produkte. Der Bereich Lebensmittelüberwachung ist auch Anlaufstelle für Verbraucherbeschwerden.

### b) Schlachttier- und Fleischuntersuchung

An den beiden großen Schlachthöfen bzw. Fleischversorgungszentren in Minden und Lübbecke befinden sich kreiseigene Hygiene-Dienststellen unter fachtierärztlicher Leitung. Durch Einzeltieruntersuchung wird sichergestellt, dass nur einwandfreies Fleisch zum Käufer gelangt. Die Organisation und Abwicklung

der Untersuchungen in den gewerblichen Schlachtereien und bei Hauschlachtungen erfolgt direkt durch Mitarbeiter des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes. Das betrifft auch die ggf. erforderliche Untersuchung von Geflügel und Wild.

Folgende Ansprechpartner helfen Ihnen bei Fragen zu den o.a. Aufgabengebieten:

Amtsleiter:  
Dr. Egbert Veltmann  
Tel.: 0571 / 807-2391

Fax: 0571 / 807-2367  
E-mail: e.veltmann@minden-luebbecke.de

Tiergesundheitsschutz:  
Dr. Alois Schulze Dorfkönig  
Tel.: 0571 / 807- 2364  
Fax: 0571 / 807 - 33640  
E-mail: a.schulze-dorfkoenig@minden-luebbecke.de

Verbraucherschutz:  
Dr. Ute Fritze (stv. Amtsleiterin)  
Tel.: 0571 / 807- 2365  
Fax: 0571 / 807 - 33650  
E-mail: u.fritze@minden-luebbecke.de

## EINRICHTUNGEN DER WIRTSCHAFTS- UND BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG



### Das CEE im Kreishaus in Minden (Centrum für Existenzgründung und Existenzsicherung)

Das CEE ist als Kooperationsprojekt des AGW-Bildungswerkes (Ausbildungsgemeinschaft der Wirtschaft Minden-Lübbecke) mit dem Kreis Minden-Lübbecke, der Arbeitsgemeinschaft der Volksbanken und Spar- und Darlehnskassen und der Sparkassen im Kreis Minden-Lübbecke bereits 1995 ins Leben gerufen worden. Das CEE dient der Förderung der Existenzgründung und –sicherung im Kreis Minden-Lübbecke.

Seit Dezember 2001 befindet sich diese Einrichtung als Anlaufstelle für ratsuchende ExistenzgründerInnen und JungunternehmerInnen im Amt für Wirtschaftsförderung im Kreishaus der Kreisverwaltung Minden-Lübbecke an der Portastraße 13.

Die überwiegende praktische Tätigkeit des CEE besteht in der Erst-/Einstiegsberatung und Hilfestellung in allen Fragen rund um die **Exi-**

**stanzgründung.** Die Wirtschaftsbe- reiche erstrecken sich hierbei auf Handel, Handwerk, Dienstleister und Freiberufler.

Die Problemstellungen beinhalten überwiegend Fragen zu öffentlichen Finanzierungshilfen, Existenzgründungszuschüssen, Anmeldungen und Genehmigungen, wirtschaftlichen Perspektiven, Konzepterarbeitung und Stellungnahme, Planungsrechnungen, Standortfragen, Organisation.

Im Rahmen der **Existenzsicherung** werden Begleitberatungen und Coaching (Aufbauberatungen) für JungunternehmerInnen durchgeführt.

Im Rahmen dieser Existenzfestigungen geht es hierbei um Fragen zum Marketing, Nachfinanzierungen, Soll-Ist-Vergleich, Aufbau von Organisationshilfen, Personaleinsatz.

Das CEE ist ebenso wie der Kreis Minden-Lübbecke **Mitglied im "for.ju"**, dem Forum für junge Unternehmen und GründerInnen im Mühlenkreis.

Für arbeitslose ExistenzgründerInnen werden zweimal monatlich Einführungs-gespräche in den Arbeitsämtern durchgeführt. Zusätzlich werden Existenzgründungsseminare organisiert, um Gründungswillige in der Vorbereitungsphase zu qualifizieren.

CEE im Kreishaus, Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Bündnis Ländlicher Raum  
Tel.: 0571 807-2303  
Fax: 0571 807-2356  
Portastraße 13, 32423 Minden  
Email: muehlenkreis@minden-luebbecke.de  
Web: www.agw-minden.de

## FÖRDERMITTEL

### Programm Innovationskompetenz mittelständischer Unternehmen (PRO INNO)

#### Wer kann gefördert werden?

KMU einschließlich Handwerk; Anträge können von Unternehmen und Forschungseinrichtungen gestellt werden.

#### Was wird mitfinanziert?

##### Kooperationsprojekte

(gemeinsame FuE-Projekte zwischen Unternehmen bzw. zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen).

##### Einstiegsprojekte

(Innovationsprojekte von Unternehmen mit mindestens 5-jähriger Geschäftstätigkeit, die erstmals oder seit 5 Jahren wieder eigene FuE sowie anschließende ergänzende Markteinführung betreiben wollen).

##### Personalaustausch

(Entsendung eigenen Personals bzw. Aufnahme von FuE-Personal in bzw. aus einem anderem Unternehmen / einer Forschungseinrichtung).

Die Förderung ist nicht auf bestimmte Technologien beschränkt.

#### In welchem Umfang kann mitfinanziert werden?

Anteilfinanzierung (nicht rückzahlbarer Zuschuss):

##### Kooperations-, Einstiegsprojekte:

35 % der zuwendungsfähigen Ausgaben für Unternehmen als Antragsteller. 45 % - 70 % der zuwendungsfähigen Ausgaben für Forschungseinrich-

tungen als Antragsteller.

Zuwendungsfähige Ausgaben sind:

- ◆ Pauschalen für die FuE-Tätigkeit.
- ◆ gezahlte Entgelte für Recherchen und Qualifizierungsveranstaltungen.
- ◆ notwendige projektbezogene Aufträge an Forschungseinrichtungen oder andere Unternehmen.
- ◆ Markteinführung der aus der FuE entstandenen neuen Produkte (ohne Produktionsinvestitionen).

Zuwendungsfähiger Höchstbetrag der Projektausgaben: 300.000 EURO. Für die zuwendungsfähigen Ausgaben gelten im einzelnen besondere Höchstbeträge.

##### Personalaustausch:

40 % der tatsächlich gezahlten Brutgehälter lt. Lohnsteuerkarte bzw. der Entgelte für die Personalentsendung. Keine Förderung eines gegenseitigen Austauschs von Personal zwischen Unternehmen in sich überschneidenden Zeiträumen möglich.

#### Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen?

Kooperations- und Einstiegsprojekte werden gefördert, wenn sie mit einem erheblichen technischen Risiko behaftet sind und auf FuE neuer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen abzielen, die sich von den bisherigen Angeboten des Unternehmens deutlich abheben und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig erhöhen.

Personalaustausch wird gefördert, wenn das antragstellende Unternehmen im Rahmen eines FuE-Projektes den Einstieg in ein neues Technologiegebiet oder den Erwerb bzw. die Verbreiterung von Systemlösungskompetenz anstrebt.

Bei Kooperationsprojekten ist eine entsprechende Vereinbarung zwischen den Partnern notwendig. Mit der Antragstellung ist ein Konzept zur Erfolgskontrolle vorzulegen.

Beim Personalaustausch ist ebenfalls eine Kooperationsvereinbarung notwendig, die Thema des FuE-Vorhabens, die Form des Ergebnisses, die Nennung der entsandten Personen mit Regelung des Aufenthaltes, der Wochenarbeitszeit und der Kostenübernahme sowie die Rechte an den FuE-Ergebnissen bestimmt.

Der Personalaustausch muss mindestens 3 Monate, die Tätigkeit in der aufnehmenden Stelle einen Umfang von mindestens 50 % einer Vollzeitbeschäftigung umfassen. Eine Förderung erfolgt für höchstens 2 Jahre.

#### Wie wird der Antrag gestellt?

Anträge können nur auf amtlichem Vordruck bis zum 31.12.2003 gestellt werden.

##### Antragstellung bei:

Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen "Otto von Guericke" e.V. (AiF)

Geschäftsstelle Berlin, Tschaikowski-

straße 49, 13156 Berlin

Tel. 030 / 4 81 63 450

Fax 030 / 4 81 63 402

e-mail: aif@forschungskoop.de

Internet: www.forschungskoop.de

### Effizienz-Preis NRW 2003: 30.000 Euro für engagierte Unternehmen



Die Effizienz-Agentur NRW schreibt in diesem Jahr bereits zum dritten Mal gemeinsam mit den vdi-Nachrichten den Effizienzpreis NRW aus. Ausgezeichnet

werden innovative Maßnahmen zum produktions- und produktintegrierten Umweltschutz.

An der Ausschreibung können kleine und mittlere Unternehmen bis zu einer Größe von 500 Mitarbeitern teilnehmen. Der Umsatz darf höchstens 40 Mio. Euro betragen. Es muss sich um ein weitgehend konzernunab-

hängiges Unternehmen handeln.

Zur Teilnahme in der Kategorie "Produktion" sind alle Anwender von Verfahren oder Anlagen, in denen PIUS-Maßnahmen (PIUS = produktionsintegrierter Umweltschutz) realisiert wurden, aufgerufen. Besonders erwünscht sind kooperative Bewerbungen von Anwendern und den

jeweiligen Lieferanten oder Entwicklern der Technologie.

Im Falle einer solchen gemeinschaftlichen Teilnahme muss es sich bei den Kooperationspartnern (Lieferanten und/oder Entwicklern) wiederum um kleine und mittlere Unternehmen, welche die o.g. Anforderungen erfüllen, oder um Forschungs- bzw. Hochschulrichtungen des Landes NRW handeln.

Zur Teilnahme in der **Kategorie "Produkt"** sind alle Unternehmen und Unternehmenskooperationen aufgerufen, die den Gedanken des produktintegrierten Umweltschutzes im Sinne

einer umweltgerechten Produktgestaltung umsetzen.

Beurteilungskriterien für beide Kategorien sind im wesentlichen:

- ◆ Einsparung von Ressourcen.
- ◆ Vermeidung umweltbelastender Emissionen.
- ◆ Breitenwirkung.
- ◆ Innovationsgrad.
- ◆ Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Zusätzlich sollen in der Kategorie "Produkt" die Aspekte Produktentwicklungsprozess und Lebenszyklus berücksichtigt werden.

Das Preisgeld für die **Kategorie "Produktion"** beträgt **15.000 Euro**; im Fall einer Kooperation erhält der Partner (Lieferant oder Entwickler) 5.000 Euro. Auf den Preis der **Kategorie "Produkt"** zum Thema "umweltgerechte Produktgestaltung" entfallen **10.000 Euro**.

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **30. Juli 2003** bei der **Effizienz-Agentur NRW Mülheimer Straße 100 47057 Duisburg**

einzureichen. Die Ausschreibungsunterlagen sind ebenfalls dort erhältlich; weitere Informationen finden Sie unter [www.efanrw.de](http://www.efanrw.de).

### **Forschung für die Produktion von morgen – Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)**

Das Förderprogramm "Forschung für die Produktion von morgen" unterstützt kooperative vorwettbewerbliche Forschungsvorhaben zur Stärkung der Produktion in Deutschland. Dadurch sollen produzierende Unternehmen besser in die Lage versetzt werden, auf Veränderungen rasch zu reagieren und den erforderlichen Wandel aktiv mitzugestalten. Führende Positionen in der Produktionstechnik sollen gestärkt werden. Forschung in und für kleine und mittlere Unternehmen wird besonders gefördert. Zuwendungen des BMBF sollen Forschungsarbeiten unterstützen, die ohne Förderung nicht durchgeführt werden könnten (nähere Informationen hierzu in der BMBF-Broschüre zum Förderprogramm: Rahmenkonzept "Forschung für die Produktion von morgen" oder unter [www.fzk.de/pft](http://www.fzk.de/pft) im Internet). Das BMBF stellt für dieses Programm in der Laufzeit von 2004 bis 2007 10 Mio. Euro zur Verfügung.

Zwischenzeitlich erfolgte die Bekanntmachung über die Förderung von Projekten zum Themenfeld **"Schneller Produktionsanlauf in der Wertschöpfungskette"** durch das Bundesministerium für Bil-

dung und Forschung. Es werden Projekte gefördert, deren Forschungsergebnisse zur Beherrschung des Produktionsanlaufs komplexer Produkte mit kurzen Produktionszyklen, global verteilten Produktionsstandorten und hoher Variantenvielfalt bei gesicherter Qualität, Termintreue und niedrigen Kosten beitragen.

#### **Thematische Schwerpunkte sind:**

##### **Planung, Organisation und Steuerung von Produktionsanläufen in der Wertschöpfungskette**

Zum Beispiel Optimierung von Geschäftsprozessen für das Anlaufmanagement zur Beherrschung komplexer Serienanläufe und Wechselwirkungen mit weiteren Anläufen, die auf gleiche Ressourcen zurückgreifen.

##### **Anlaufrobuste Produktionssysteme**

Aufbauend auf kurz- bis langfristiger Prognosefähigkeit für Störungen und Störungsrisiken in Produktionssystemen müssen entsprechende Möglichkeiten zur Störungsbehebung entwickelt werden.

##### **Änderungsmanagement im Produktionsanlauf**

Noch notwendige Produkt- und Prozessänderungen im Anlauf müssen z.B. durch die schnelle Analyse und Bewertung der Auswirkungen von Änderungen auf Produkteigenschaften besser beherrscht werden.

### **Personal und Erfahrungswissen für den Produktionsanlauf**

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist der Einfluss, der an den Anlaufprozessen beteiligten Mitarbeiter und deren Erfahrungswissen auf den Ablauf und den Erfolg von Produktionsanläufen.

Das BMBF gewährt Fördermittel für kooperative, vorwettbewerbliche Verbundprojekte. Gefördert werden Projekte, die zu völlig neuen oder wesentlich verbesserten technisch-organisatorischen Lösungen mit bedeutendem Marktpotenzial führen. Die eingereichten Vorschläge stehen untereinander im Wettbewerb.

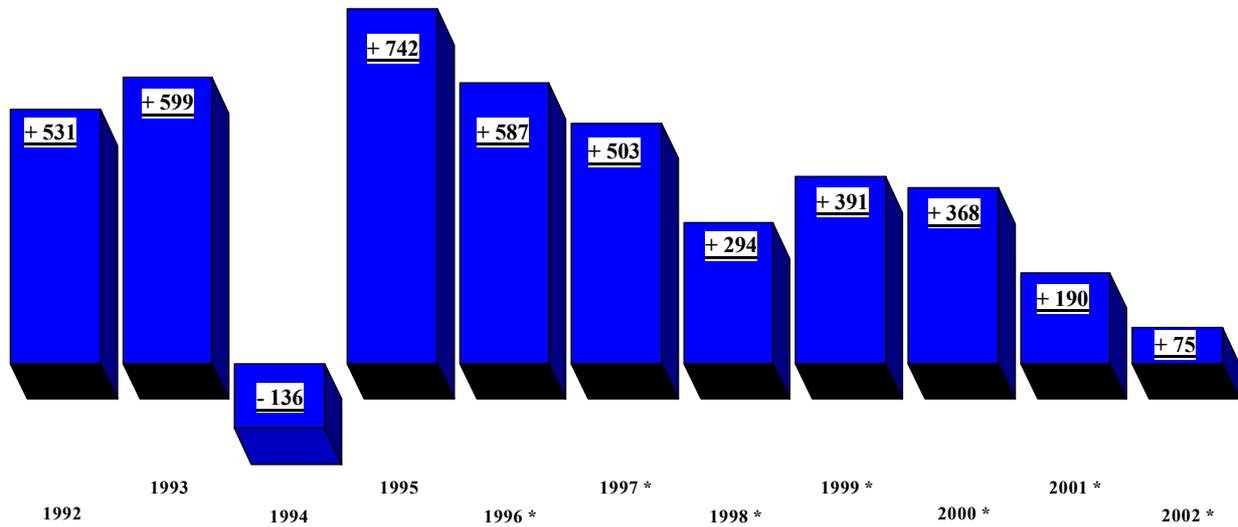
Projektskizzen zum Ideenwettbewerb sind dem Projektträger des BMBF für Produktion und Fertigungstechnologien im Forschungszentrum Karlsruhe GmbH bis zum **27. Juni 2003** in Schriftform zuzuleiten.

#### **Ansprechpartner:**

Projektträger des BMBF für Produktion und Fertigungstechnologien (PFT)  
Forschungszentrum Karlsruhe GmbH  
Postfach 36 40  
76021 Karlsruhe  
Ing. Peter Redelstab  
Telefon: 07247 82 52 95  
Telefax: 07247 82 54 56  
E-Mail: [redelstab@pft.fzk.de](mailto:redelstab@pft.fzk.de)

## STRUKTUR-/KONJUNKTURDATEN

### Gründungsbilanz der Jahre 1992 - 2002 im Kreis Minden-Lübbecke (Differenz aus Gewerbean- und -abmeldungen)



Quelle: Bis 1995: Meldungen der Städte/Gemeinden;

Ab 1996: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW (LDS NRW)

\*) Ab 1996 ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe - mit den Daten der Vorjahre daher nur bedingt vergleichbar

+ = Überschuss der Gewerbeanmeldungen

- = Überschuss der Gewerbeabmeldungen

## MESSEKALENDER

### Regional

19. - 21.09.2003 **Mindener Bautage**, Minden (Kampahalle)

### Überregional

24. - 27.07.2003 **Outdoor – Europäische Outdoor Fachmesse**, Friedrichshafen

03. - 05.08.2003 **Cpd woman man**, Düsseldorf

09. - 11.08.2003 **Fashion Look mit Body Look (Herbst) - Internationale Fachmesse für Bekleidung, Internationale Fachmesse und Branchenforum für Body- and Legwear**, Leipzig

22. - 26.08.2003 **Tendence lifestyle – Internationale Frankfurter Messe**, Frankfurt

28. - 31.08.2003 **EUROBIKE – Internationale Fahrradmesse**, Friedrichshafen

29.08. - 07.09.2003 **CARAVAN SALON DÜSSELDORF – Internationaler Caravan Salon**, Düsseldorf

29.08. - 03.09.2003 **IFA – (Internationale Funkausstellung) - World of Consumer Electronics**, Berlin

31.08. - 02.09.2003 **Spoga – gafa – Internationale Fachmesse für Sportartikel, Campingbedarf und Gartenmöbel / Internationale Gartenfachmesse**, Köln

04. - 06.09.2003 **VisCom – Internationale Fachmesse für Visuelle Werbetechniken und Signmaking**, Düsseldorf

06. - 08.09.2003 **MIDORA Leipzig – UHREN- SCHMUCKTAGE**, Leipzig

11. - 21.09.2003 **IAA – Internationale Automobil-Ausstellung Personenkraftwagen / Motorräder**, Frankfurt/Main

11. - 14.09.2003 **IFMA Cologne – International Bicycle Trade Show**, Köln

16. - 20.09.2003 **CERAMITEC – Internationale Fachmesse Maschinen, Geräte, Anlagen, Verfahren und Rohstoffe für KERAMIK und PULVERMETALLURGIE**, München

16. - 18.09.2003 **MATERIALICA World of Product Engineering – Internationale Fachmesse für Werkstoffanwendungen, Oberflächen und Product Engineering mit Kongress**, München

Weitere Informationen zu überregionalen Messen unter [www.auma.de](http://www.auma.de).